



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Szenkar, Eugen

1951-02-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 18. Februar 1951

Vorstellung Nr. 198

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Eugen Szenkar

Inszenierung: Erich Bormann a. G. / Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Hans Schweska
Veit Pagner, Goldschmied	Heinrich Hölzlin
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Kurt Schumacher
Konrad Nachtigall, Spengler	Gert Muser
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Kurt Schneider
Fritz Kothner, Bäcker	Theo Lienhard
Balthasar Zorn, Zinngießer	Franz Koke
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer	Hans Beck
Augustin Moser, Schneider	Burkhard Hochberger
Hermann Ortel, Seifensieder	Gustav Hiller
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Hans Rössling
Hans Foltz, Kupferschmied	Kurt Berger
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Georg Fassnacht
David, Sachsens Lehrbube	Max Baltruschat
Eva, Pagners Tochter	Grete Scheibenhofer
Magdalene, Evas Amme	Jrene Ziegler
Ein Nachtwächter	Gert Muser

Helmut Künzebauer a. G.
Heinz Gramer a. G.

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk
Schauplatz der Handlung: Nürnberg / Um die Mitte des
sechzehnten Jahrhunderts
Inspizient: Ernst Maschek

Techn. Gesamtleitung: Walter Schade / Bühnenaufbau: Richard Oesterle
Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen
Dekoration und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Anfang 17.30 Uhr Pause nach dem 1. und 2. Akt Ende etwa 22.30 Uhr